



Pressemitteilung

Wittelsbacher Ausgleichsfonds öffnet Votivkapelle in Berg am „Tag des offenen Denkmals“

Zwei Führungen um 10.00 und um 15.00 Uhr

München/Berg, den 04. September 2025: Der Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF) ist Eigentümer der im Schlosspark von Berg am Starnberger See gelegenen Gedächtniskapelle St. Ludwig, der sogenannten „Votivkapelle“, die zum Gedenken an König Ludwig II. errichtet wurde.

Der WAF eröffnet im Rahmen des bundesweiten Aktionstags „Tag des offenen Denkmals“, der in diesem Jahr unter dem Stichwort „Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich“ steht, am **Sonntag, den 14. September 2025** interessierten Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die Kapelle im Inneren zu besichtigen.

Der Sakralbau, der im byzantinistisch-romanischen Stil in den Jahren 1896 bis 1900 nach Plänen der Architekten Julius und Rudolf Hofmann erbaut wurde, wird **zwischen 10 und 16 Uhr geöffnet** sein.

Um 10.00 Uhr und um 15.00 Uhr beginnt jeweils eine rund 45-minütige Führung durch die Kunsthistorikerin Dr. Claudia Wagner. Ihre Vorträge eröffnen die einmalige Gelegenheit, die Gedächtniskapelle eingehender kennenzulernen und Hintergründe zu ihrer Historie und kunsthistorischen Bedeutung zu erfahren.

Der Bau erinnert an den verstorbenen Wittelsbacher, der am 13. Juni 1886 am nahen Seeufer tot aufgefunden wurde.

Prinzregent Luitpold von Bayern, der Onkel König Ludwigs II., erteilte den Bauauftrag an Künstler, die zuvor für König Ludwig II. an Schloss Neuschwanstein gearbeitet hatten.

Dr. Birgit Jooss, Leiterin Kunst und Tradition des Wittelsbacher Ausgleichsfonds, zeigt sich erfreut: „Diese Gedächtniskapelle, die am 13. Juni 1900 in Gegenwart des bayerischen Königshauses und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung geweiht wurde, ist aufgrund des tragischen Todes von König Ludwig II. ein sehr besonderer Ort für die Geschichte Bayerns.“ Dr. Jooss fährt fort: „Gern unterstützen wir die bundesweit durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordinierte Aktion „Wahr-Zeichen: Zeitzeugen der Geschichte“ und laden interessierte Besucherinnen und Besucher ein, dieses Kleinod näher zu betrachten.“

Das Denkmal im öffentlichen Teil des Schlossparks ist fußläufig zu erreichen. Der Eintritt ist frei.



WITTELSBACHER AUSGLEICHSFONDS

Zum Wittelsbacher Ausgleichsfonds

Seit seiner Gründung 1923 unterhält der WAF Kunst- und Kultureinrichtungen, die bei Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt auf großes Interesse stoßen. Er finanziert sich ausschließlich aus dem eigenen Stiftungsvermögen ohne zusätzliche Zahlungen aus dem bayerischen Staatshaushalt. Die Überschüsse seiner Tätigkeit dienen der Versorgung der Angehörigen des Hauses Wittelsbach, als Ausgleich für den seinerzeitigen Vermögensverzicht der Familie Wittelsbach für den Verlust ihres Hausguts nach Beendigung der Monarchie. Zum wichtigsten Stiftungsbesitz zählen die umfangreichen und wertvollen Kunstsammlungen, die der Öffentlichkeit überwiegend in staatlichen Museen und Sammlungen dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Daneben sind die Schlösser Berchtesgaden und Hohenschwangau, das dort ansässige Museum der bayerischen Könige sowie die Grablegen der Wittelsbacher in den Münchner Kirchen St. Michael und St. Kajetan hervorzuheben. Neben diesen historischen Stätten, die zu den identitätsstiftenden Kulturschätzen Bayerns gehören, unterhält der WAF in nennenswertem Umfang land- und forstwirtschaftliche Flächen, Immobilien und Finanzanlagen sowie am Standort Hohenschwangau auch eine Reihe von Tourismusdienstleistungen.

Weitere Informationen unter www.waf-bayern.de

Pressekontakt Wittelsbacher Ausgleichsfonds

Anfragen bitte per e-mail richten an

presse@waf-bayern.de